



Kulturkirche  
St. Stephani  
Bremen

# Programm

Januar – April 2019

Eine Einrichtung der Bremischen Evangelischen Kirche

[www.kulturkirche-bremen.de](http://www.kulturkirche-bremen.de)

**Leitung und Geschäftsführung:** Pastorin Diemut Meyer  
T 04 21 - 30 32 294 · leitung@kulturkirche-bremen.de

**Vorbestellungen per Telefon oder E-Mail  
für Konzerte an die Musikdirektion:** Tim Günther  
T 04 21 - 30 22 42 · musikdirektion@kulturkirche-bremen.de

**Vorbestellungen per Telefon oder E-Mail für Vorträge,  
Lesungen, Theater usw. an das Büro der Kulturkirche**  
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr,  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr (nur Sekretariat)  
T 04 21 - 30 32 294 · info@kulturkirche-bremen.de

**Öffnungszeiten der Kulturkirche**  
Dienstag bis Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr, montags geschlossen

### Kirchenführungen

Kulturkirche St. Stephani Bremen erleben  
Samstag, 16.2. um 11.30 Uhr  
Samstag, 27.4. um 11.30 Uhr

### Orgelführungen

Die große Beckerath-Organ in St. Stephani  
Sonntag, 20.1. um 15.30 Uhr  
Sonntag, 14.4. um 15.30 Uhr

### Vorverkaufsstellen:

Kulturkirchenbüro (Stephanikirchhof 8),  
Evangelisches Informationszentrum »KAPITEL 8« (Domsheide 8),  
Buchhandlung Balke (Pappelstr. 84 A),  
Buchhandlung Storm (Langenstr. 11),  
Georg-Büchner-Buchhandlung (Vor dem Steintor 56),  
Humboldt Buchhandlung (Ostertorsteinweg 76),  
Nordwest-Ticket (Martinstr. 33 und angeschlossene  
Verkaufsstellen); Pressehaus (Martinstr. 43)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Die Kulturkirche gehört zur Bremischen Evangelischen Kirche.

Wir danken für die Unterstützung der Kulturkirche St. Stephani Bremen:



Karin und Uwe Hollweg / Stiftung



## Vorwort

Liebe Freundinnen  
und Freunde der  
Kulturkirche St. Stephani Bremen,

zum ersten Mal ist St. Stephani Teil der Literarischen Woche Bremen!  
Das Motto 2019 heißt »Die digitale (R)evolution. Traum oder  
Albtraum?« Bei uns präsentiert Prof. Dr. Matthias Bickenbach  
im Januar sein Modell einer »kooperativen Lektüre« zwischen Buch  
und Bildschirm.

In der Passionszeit blicken wir auf Fukushima: Zum Jahrestag der  
Tsunami- und Atomkatastrophe von 2011 führen wir das Fukushima-  
Requiem von Zsigmond Szathmáry auf, der im April 80 Jahre alt wird.  
Dorothee von Harsdorf nähert sich dem konkreten Grauen mit einer  
bewegenden Kunstaussstellung. Zur Finissage am Karfreitag gibt es  
eine musikalische Lesung, u. a. mit der japanischen Trommelgruppe  
Masa Daiko und Hans-Dieter Renken an der Orgel.

Die Kulturkirche steht im Zentrum gleich mehrerer Veranstaltungen:  
Ab März lädt die neue Stadtführung mit allen Sinnen rund um  
St. Stephani ein zu Geschichten von stillen Orten, trunkenen See-  
leuten, dichtenden Kaufhausbesitzern oder den Sieben Faulen in der  
Werder-Bremen-Version. Der 8. Kunststipendiat der Bremischen  
Evangelischen Kirche (BEK) Johann Büsen eröffnet im April seine  
Ausstellung »Menetekel«. Er bespielt sowohl die Kirche als auch den  
öffentlichen Raum. Wir sind gespannt auf künstlerische Transformati-  
onen früherer und aktueller unheilrohender Zeichen, Menetekel eben.  
Ebenfalls im April ist die einzigartige Literatur-Performance »Die  
Türme« in Bremen zu erleben: Der Turm von St. Stephani erhebt im  
Sonnenuntergang seine Stimme und tritt in Dialog mit Schauspieler  
und Musikanten! Olivenbrot und Wein gibt's gratis.

Mit dem Markus Stockhausen Trio haben wir im Januar ein echtes  
Musikhighlight zu Gast. Im Februar erwarten wir den schon traditio-  
nellen Stummfilm mit Live-Organbegleitung und feiern den 90. Ge-  
burtstag der Bremer Komponistin Siegrid Ernst. März und April bieten  
u. a. die Bremer Klezmer Nacht und die Kooperation mit der Jazzahead! –  
Musikmesse, ein Festival von internationalem Rang.  
Viele gute Gründe, St. Stephani zu besuchen.  
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pastorin

Diemut Meyer

Leitung der Kulturkirche



Foto: bremen@epd.de



Ausstellung  
12.10.18 – 13.1.19  
Öffnungszeiten:  
Di. – So.  
11.00 – 17.00 Uhr



Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

## Kunstaussstellung »Gruppenbild – 25 Jahre Klasse Jean-François Guiton«

Anlässlich der Emeritierung von Jean-François Guiton, Professor für Neue Medien an der Hochschule für Künste Bremen, zeigt die Kulturkirche St. Stephani die Ausstellung »Gruppenbild«. Sie ist eine Hommage an Jean-François Guiton und eine Auswahl von Studierenden aus den zwei Dutzend Jahren seiner Lehrtätigkeit. Es werden Videos, Installationen, Fotos, Skulpturen, Zeichnungen und Musik-Performances gezeigt. Die Vielfältigkeit der Medien spiegelt die Unterschiedlichkeit der inhaltlichen Positionen, die ein wichtiger Grundzug seiner Lehre ist. **Mit Werken von:** Ana Baumgart / Ina Schoof, Samuel Bester, Riccardo Castagnola, Heejung Choi, Stefan Demming, Barbara Dévény, FORT (Jenny Kropp, Alberta Niemann), Andreas Gruner, Sabine Harton, Anna Jandt, Claudia Kapp, Franziska Keller, Effrosyni Kontogeorgou, Jule Körperich / Thorsten Kummerow, Katharina Kreutzkamp, Ralf Küster, Rani Le Prince, Rebecca Llanos-Farfán, Roshan Margraf, Gustavo Méndez López, David Moon, Janis E. Müller, Daniel Neubacher, Lu Nguyễn, Astrid Nippoldt, Nora Olearius, Les Pisseuses (Cathryn Boch, Claire Donois, Sophie-Charlotte Gautier, Gaëlle Lucas), Elianna Renner, Wantanee Siripattana-nuntakul, Miae Son, Ilka Wietzke, Z und Lukas Zerbst.

Samstag, 12.1.  
19.30 Uhr



Foto: David Moon

## Finissage zur Ausstellung »Gruppenbild – 25 Jahre Klasse Jean-François Guiton«

Konzertperformance mit David Moon, KRÄLFE (Cläre Caspar – Schlagzeug, Ralf Küster – Bass) und der Bremer Kantorei St. Stephani (Tim Günther – Leitung)  
Eintritt frei, Spende erwünscht

Freitag, 18.1.  
20.00 Uhr

## Markus Stockhausen Trio Intuitiv music.

Markus Stockhausen, Trompeter von Weltrang, musiziert gemeinsam mit dem renommierten Pianisten Holger Mantey sowie dem Tabla- und Pakhawaj-Virtuos Berndt Michael Petroschka. Auf der ständigen Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten changiert ihre Musik zwischen groovigem Jazz, eleganter Klassik sowie elektronischen Experimenten und erreicht so eine Klangvielfalt, die ihresgleichen sucht. Ein Genuss für alle, die gern allzu festgetretene Pfade verlassen und musikalische Grenzen überschreiten.  
Eintritt: 17 / 9 Euro – mit Bremen-Pass: 5 Euro



Foto: Silvia Kleemann

Sonntag, 20.1.  
15.30 Uhr

## Orgelführung

Eindrücke, Erklärungen und Klangbeispiele an der großen Beckerath-Orgel mit Tim Günther (ca. 80 Minuten).  
Eintritt frei, Spende erwünscht



Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Sonntag, 20.1.  
18.00 Uhr

## Kulturgottesdienst – Und sie läuten wieder in St. Stephani

Fast zwei Jahre haben die Glocken von St. Stephani geschwiegen. Jetzt hat der Kirchturm sein neues Dach und unsere Glocken schwingen wieder. Sie dachten, Glocken machen nur Ding und Dong? Sie dachten, Glocken klingen und mehr nicht? Unsere Glocken sprechen. Zu Uns. Mit Uns. Sie erzählen im feierlichen Gottesdienst zusammen mit dem Turm von ihrer Sicht auf die Stadt, auf die Menschen, auf den Himmel. **Liturgie und Texte:** Vikarin Hannah Detken, Pastorin Annette Quade, St. Michaelis – St. Stephani Gemeinde und Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani Bremen **Musik:** Bremer Kantorei St. Stephani, Leitung / Orgel / Klavier: Tim Günther. Ein gemeinsamer Gottesdienst der St. Michaelis – St. Stephani Gemeinde und der Kulturkirche St. Stephani Bremen.



Dienstag, 22.1.  
19.00 Uhr im Kino  
City 46, Birkenstr. 1

**CITY 46**  
Kinotheater Bremen  
www.city46.de

## #Visionen Film: Stalker / UdSSR 1979

**Regie: Andrej Tarkowskij, 163 Min., russ. OmU**  
Der Arbeitskreis KIRCHE & KINO zeigt eine neue Filmreihe: #Visionen. Herausforderungen wie Migration, Klimawandel, drohende europäische Finanzkrise, Terror und Krieg sowie autoritärer Rechtspopulismus bedrängen uns. Zugleich füllen zahlreiche Initiativen und Bewegungen den visionären Dreiklang von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung mit Leben. Dystopien und Utopien finden gleichermaßen ihre filmische Umsetzung. Sie konfrontieren uns mit der drängenden Frage, was auf dem Spiel steht. Stalker: Auf der Grundlage eines Science-Fiction-Romans der Gebrüder Strugatzkij schafft Tarkowskij einen eindringlichen Film voll sinnlich-schöner Bilder über den existenziellen Konflikt zwischen Erkenntnis und Glauben. **Einführung:** Pastor Dirk von Jutreczenka, St. Remberti Gemeinde. Anschließend Diskussion

Foto: City 46

In Kooperation mit dem Arbeitskreis KIRCHE & KINO und City 46



Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 26.1.  
19.00 Uhr

## »Im Sturm durch die Musikgeschichte«

Zum Abschluss ihrer Zeit als Musikkurs präsentiert die Streicherklasse des Alten Gymnasiums u. a. als Uraufführung »What kind of violence do we need?«, eine Musik für präparierte Streicher und Zuspield (2018) des Bremer Komponisten Christoph Ogiermann. Der Hintergrund dieses Werkes: Am 25. Dezember 1999 verwüstet der Sturm Lothar ganze Waldgebiete in Baden-Württemberg. Auf den »Trümmerfeldern« gab es faszinierende Ruinen »abgedrehter« Bäume. Nach einigen Tagen werden diese Gebilde mit Maschinen begradigt. Die drei Teile des Werkes sind überschrieben mit: Sturm (...dahinten), Splitter und Säge (what kind of violence do we need?). Im Anschluss präsentiert das Orchester den 1. und 3. Satz aus dem Hornkonzert Nr. 3, KV 447, von Wolfgang Amadeus Mozart und die »Unvollendete« von Franz Schubert sowie die Ouvertüre zu »Romeo und Juliet« von Peter Tschaikowsky in Bearbeitungen. **Leitung:** Eve-Marie Hadamovsky  
Eintritt frei, Spende erwünscht



Foto: Hans-Jörg Wilkens

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Montag, 28.1.  
19.00 Uhr

## Heinrich Albertz Symposium

**Vortrag und Diskussion »Könnte uns Heinrich Albertz heute noch bewegen?«**

**Vortrag:** Kurt Beck, Ministerpräsident a. D., Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Begrüßung:** Pastor Renke Brahms, Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche

**Moderation:** Jens Böhrnsen, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen a. D. **Verabschiedung:** Dr. Dietmar

Molthagen, Leiter des Julius-Leber-Forums Hamburg, Dr. Uwe Lissau, Vorsitzender des AWO Landesverbandes Bremen e. V. Im 100. Jubiläumsjahr der Arbeiterwohlfahrt (AWO) etablieren die Bremische Evangelische Kirche, die Friedrich-Ebert-Stiftung und der AWO Landesverband Bremen e. V. gemeinsam ein Heinrich Albertz Symposium in Bremen. Albertz zählt zu den Persönlichkeiten, an deren Wirken und Engagement für den Sozialstaat wie für den Frieden sich zu erinnern lohnt. Die Auftaktveranstaltung verknüpft die Erinnerung mit Fragen zu den gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der Gegenwart. Eintritt frei, Spende erwünscht

Foto: Friedrich-Ebert-Stiftung

Foto: AWO Bundesverband e. V.

Dienstag, 29.1.  
19.00 Uhr

## Lesung mit Buchpräsentation

»Bildschirm und Buch. Versuch über die Zukunft des Lesens«. Wird das Buch verschwinden? Lesen wir bald nur noch am Bildschirm? Bücher gibt es heute als »App«. Warum also noch gedruckte Bücher lesen? Prof. Dr. Matthias Bickenbach fragt nach den Vor- und Nachteilen beider Lesemedien und entwickelt das Modell einer »kooperativen Lektüre«. **Begrüßung und Moderation:** Pastorin Diemut Meyer. Eine Veranstaltung im Rahmen der 43. Literarischen Woche Bremen mit dem Thema »Die digitale (R)evolution. Traum oder Albtraum?«

Eintritt: 6 / 4 Euro – mit Bremen-Pass: 2 Euro  
In Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

Foto: Bickenbach

Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

## Februar

Freitag, 8.2.  
20.00 Uhr



Foto: Anna Handler

Sonntag, 10.2.  
18.00 Uhr



Foto: City 46

## Klavierabend

Es erklingen Werke des Barock, der Klassik und der Romantik von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Alexander Skrjabin und Robert Schumann. **Am Flügel:** Anna Handler, München / Weimar

Eintritt: 13 / 7 Euro – mit Bremen-Pass: 4 Euro

## Das Phantom der Oper

**Stummfilm mit Live-Orgelbegleitung**

USA 1925, Regie: Rupert Julian, Lon Chaney und Edward Sedgwick. In der Pariser Oper. Ein mysteriöses Phantom droht den neuen Direktoren der berühmten Musikbühne mit einer bevorstehenden Katastrophe, sollte nicht die junge Sängerin Christine Daaé, die Zweitbesetzung der Hauptdarstellerin, deren Part übernehmen. Doch die Erstbesetzung Carlotta tritt am zweiten Tag wieder auf. Rupert Julian schuf den Film nach einer Romanvorlage von Gaston Leroux aus dem Jahr 1910. Er enthält eine kolorierte Sequenz – für damalige Verhältnisse sehr außergewöhnlich. Mit Lon Chaney, Mary Philbin, Norman Kerry u. a.

**Live an der Beckerath-Orgel:** Tim Günther  
Eintritt: 10 / 7 Euro – mit Bremen-Pass: 3 Euro

Eine Kooperation mit dem Kino City 46

Donnerstag, 14.2.  
19.30 Uhr



## Bremer Chöre singen für SOS Méditerranée

**Benefizkonzert zugunsten humanitärer Projekte**

**Es laden ein:** Das ensemble d'accord und die Kulturkirche St. Stephani Bremen. **Es treten auf:** Achimer Jazzkollektiv, Besselstraßenchor, Bremer Kinder- und Jugendkantorei, Coro Scalino, Deutsch-Polnischer Chor Bremen, ensemble d'accord, Frauenchor Apart Bremen, Lazy Loops, TEN SING Bremen, West-Voices. Der Abend verspricht ein gemischtes und unterhaltsames Programm.

Eintritt: 15 / 8 Euro – mit Bremen-Pass: 5 Euro



Foto: ensemble d'accord

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Samstag, 16.2.  
11.30 Uhr



Dienstag, 19.2.  
19.30 Uhr im Kino  
City 46, Birkenstr. 1



## Kirchenführung

»Durch die Geheimnisse von St. Stephani – im Wandel der Zeit« führt Friedrich Scherrer, Pastor i. R.

Eintritt frei, Spende erwünscht

## #Visionen Film: The Human Scale

USA/DK/NZ/CHN/BAN 2012,

Regie: Andreas M. Dalsgaard, 80 Min., OmU

Die Städteplanung dänischer Architekten um Jan Gehl zielt auf die Optimierung der Beziehung zwischen gebauter Umwelt und der Lebensqualität der Menschen. Sie wollen die Großstädte vor der Überflutung durch Autos bewahren und Platz für Fußgänger und Radfahrer schaffen. Ihr Ansatz veränderte die Innenstädte zu Gunsten ihrer Bewohner nachhaltig.

**Einführung:** Karl-Heinz Schmid, City 46.

Anschließend Diskussion

In Kooperation mit dem Arbeitskreis KIRCHE & KINO und City 46



Foto: City 46

Donnerstag, 21.2.  
20.00 Uhr

## Der Bremer Komponistin Siegrid Ernst zum 90. Geburtstag

**Vier Werke für Orgel:**

»Spiel mit Pedal und Registern« (1980),

»Das Signal« für Orgel und Stimme (mit Texten

von Rose Ausländer – 2012), »Gedenken« (2013),

»Hymnus« (2014). Außerdem Werke

von Johann Sebastian Bach.

**An der Beckerath-Orgel:** Wolfgang Baumgratz

**Rezitation:** Tim Günther

Eintritt: 13 / 7 Euro – mit Bremen-Pass: 4 Euro



Öffnungszeiten bei Ausstellungen:

Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

## März

Freitag, 1.3.  
20.00 Uhr

## 21. Bremer Klezmernacht

**Die Bremer Formation Klezgoym lädt ein**

**Diesmal zu Gast:** ensemble FisFüz, das preisgekrönte Oriental Jazz-Trio aus Freiburg mit ihrem Programm »Lale – Eurasian Footprints«.

**FisFüz:** Annette Maye – Klarinette, Es-Klarinette, Bassklarinette, Murat Coskun – Rahmentrommel, Percussion, Gürkan Balkan – Oud,

Gitarre, Vocal **Klezgoym:** Martin Kratzsch – Klarinette(n), Sanne Möricke – Akkordeon, Peter Dahm – Saxophon(e), Ralf Stahn – Kontrabass, Susanne Sasse – Percussion.

Eintritt: 18 / 11 Euro – mit Bremen-Pass: 6 Euro



Foto: FisFüz

Sonntag, 3.3.  
18.00 Uhr  
im Brauhaus,  
Theater Bremen



## Blickwechsel: Theologie und Theater

Lulu, Oper in drei Akten von Alban Berg, Text nach den Tragödien »Erdgeist« und »Die Büchse der Pandora« von Frank Wedekind, Neubearbeitung des 3. Aktes von Detlef Heusinger. Dramaturgin Isabelle Becker im Dialog mit Pastorin Ingrid Witte, St. Petri Dom-Gemeinde. Lulu ist zugleich mythisch und real. Auch der Komponist Alban Berg verfiel dem Lulu-Stoff, nachdem er einer verbotenen Aufführung der Tragödien von Wedekind beiwohnte. Berg verstarb jedoch vor Vollendung des dritten Aktes, weshalb dieser bis heute ein Fragment bleibt. Der aus Bremen stammende Komponist Detlef Heusinger entwirft nach Bergs Skizzen eine flirrende, elektroakustische Neuinstrumentierung des dritten Aktes, die sich vor allem dem surrealen Charakter und Sog am Ende der »Lulu« reflektierend annähert.

In Kooperation mit dem Theater Bremen

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Sonntag, 3.3.  
20.00 Uhr



Ein Märchen wird 200 Jahre

## Bremer Stadtmusikanten

### Eröffnungskonzert mal zwei

200 Jahre Bremer Stadtmusikanten und die zweite Städtepartnerschaftskonferenz zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele sind Anlass für dieses besondere Konzert: Mit Lokalkolorit und Weltmusik empfangen Bremer Stadtmusikanten die internationalen Gäste und eröffnen gleichzeitig den »Stadtmusikanten-sommer 2019« zum 200. Jahrestag der Entstehung des Märchens und zum 66. Jahrestag der Aufstellung der Skulptur von Gerhard Marcks neben dem Bremer Rathaus, die inzwischen zu den bekanntesten Denkmälern der Welt gehört.

### Ausführende: Vier Bremer Stadtmusikanten

Imke Burma – Rezitation, Peter Dahm – Saxofon, Konrad Seeliger – Violoncello, Tim Günther – Klavier / Orgel  
Eintritt frei

In Kooperation mit der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit sowie der WFB Wirtschaftsförderung Bremen



Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

8.3. – 19.4.  
Öffnungszeiten:  
Di. – So.  
11.00 – 17.00 Uhr



Foto: Wenzel Stählin

## Kunstaussstellung »Fukushima – Tsunami«

Am 11. März 2011 ereignet sich in Japan eine Katastrophe: Ein Erdbeben zerstört Land und Städte, ein gewaltiger Tsunami reißt an der Küste Menschen und Tiere, Gebäude, Autos, eine ganze Kultur mit sich fort. Die Künstlerin Dorothee von Harsdorf beginnt zu zeichnen und zu malen, um sich einen bildlichen Begriff zu schaffen von etwas, das nicht vorstellbar scheint. So entsteht eine Serie großformatiger Zeichnungen von diesem Szenario, einem Tagebuch gleich. In den darauffolgenden Jahren entstehen Radierungen und weitere Zeichnungen in Form großer Dyptichen. Die Arbeiten transportieren die Größen- und Kräfteverhältnisse der Natur zum Menschen und seiner Technik. Das Unglück im Kernkraftwerk Fukushima ist bis heute ein unbewältigtes und eine Bedrohung für die Menschheit. Es war die Wende in unserer Energiepolitik, ein historisches Ereignis. Aber das Leid, die Zerstörung, die Vergiftung und Verstrahlung des Landes haben vielen Menschen unheilbares Elend zugefügt – daran gilt es zu erinnern.

Donnerstag, 7.3.  
19.00 Uhr

## Vernissage zur Ausstellung »Fukushima – Tsunami«

**Begrüßung:** Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani **Einführung:** Edda Bosse, Präsidentin der Bremischen Evangelischen Kirche **Musik:** Japanische Trommelgruppe Masa Daiko – Masakazu Nishimine (Leitung) und Emiko Karayilmaz

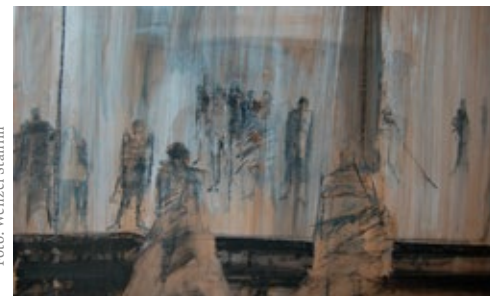


Foto: Wenzel Stählin

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Sonntag, 10.3.  
18.00 Uhr



Foto: Wenzel Strählin

## Kulturgottesdienst »Fukushima – Tsunami«

Apokalypse in Japan? Von der Macht der Bilder und der Ohnmacht der Worte. Fukushima war die größte Atomkatastrophe seit dem Super-GAU von Tschernobyl. Unser Mitgefühl gilt den Opfern der Katastrophe in Japan, den Hinterbliebenen, den Verletzten, den Verstrahlten, den Vertriebenen, den Heimatlosen. Über sie sind gleich zwei Katastrophen hereingebrochen. Eine natürliche (der Tsunami und das Erdbeben) und eine kulturelle (atomarer Unfall). Es erweist sich, dass Menschen nur Teile der Natur sind, nicht ihre Beherrscher.

**Predigt:** Pfarrerin Dr. Sybille Fritsch-Oppermann, Beauftragte für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Goslar **Liturgie:** Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani Bremen **Musik:** Bremer Kantorei St. Stephani, Leitung / Orgel / Klavier: Tim Günther

Sonntag, 17.3.  
20.00 Uhr



Foto: Zsigmond Szathmáry

## Zum Gedenken an Fukushima

**Zsigmond Szathmáry zum 80. Geburtstag**  
Ein Konzert zur Erinnerung und zum Gedenken: **Triptychon** für Violine und Schlagzeug (2018, Uraufführung) **Klangbilder** für Schlagzeugensemble und Video (2019, Uraufführung), **Rhetorika** für Violine solo (2010), **Dies Irae** zur Erinnerung an den zweiten Weltkrieg für Orgel und Schlagzeug (2015), **Requiem »Fukushima«** im Gedächtnis an die Toten der Tsunami- und Atomkatastrophe in Japan 2011 für Bariton, gemischten Chor, Holzbläser, Streichorchester und Schlagzeug (2012). **Ausführende:** Armin Kolarczyk – Bariton, Anikó Katharina Szathmáry – Violine, Olaf Tzschoppe – Schlagzeug, Das Bremer Schlagzeugensemble (Hsin Lee, Moritz Koch, Ching Wen Liu, Seokjin Yoon, Leitung Olaf Tzschoppe), Martin Schmeding – Orgel, Jean-François Guiton – Video, Bremer Kantorei St. Stephani, Kammer Sinfonie Bremen, Dirigent: Tim Günther  
Eintritt: 23 / 12 Euro – mit Bremen-Pass: 8 Euro

Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, 19.3.  
19.30 Uhr im Kino  
City 46, Birkenstr. 1

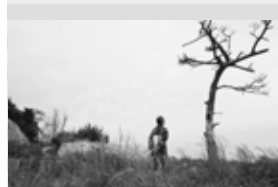


Foto: City 46

## #Visionen Film: Grüße aus Fukushima

Japan 2016, Regie: Doris Dörrie, mit Rosalie Thomass, Kaori Momoi, Nami Kamata, 104 Min., s/w, OmU

Auf der Flucht vor ihren zerplatzten Lebensträumen reist Marie nach Fukushima, wo sie nach der Atomkatastrophe helfen will. Sie entschließt sich bei der störrischen alten Satomi, der letzten Geisha Fukushimas, zu bleiben. Satomi will auf eigene Faust in ihr altes, zerstörtes Haus zurückziehen, obwohl es in der Sperrzone liegt. Marie und Satomi müssen beide lernen, sich von Schuldgefühlen und der Last ihrer Vergangenheit zu befreien. **Einführung:** Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani. Anschließend Diskussion

In Kooperation mit dem Arbeitskreis KIRCHE & KINO und City 46

Donnerstag, 21.3.  
20.00 Uhr



## Ana Alcaide: Luna sefardita

Ein musikalischer Blick auf die jüdisch-spanische Kultur in Europa.

Die Konzerte von Ana Alcaide sind eine Zeitreise in die spanische Vergangenheit. Die in Toledo lebende Sängerin und Nyckelharpa-Spielerin ist tief in die Geschichte dieser einzigartigen Stadt eingetaucht, ihre Lieder handeln von den Legenden der Christen, Juden und Mauren, die dort einst friedlich zusammen lebten. In ihren Eigenkompositionen und Bearbeitungen verschmelzen sephardische, iberische, mediterrane und arabische Klänge, dargeboten auf einer Vielzahl von außergewöhnlichen Instrumenten wie dem Psalterium, der mittelalterlichen Laute und der schwedischen Schlüsselfidel. Ana Alcrides neueste Alben »La cantiga del fuego« und »Leyenda« landeten auf den vordersten Plätzen der europäischen Weltmusik-Charts. **Ausführende:** Ana Alcaide – Gesang / Nyckelharpa / Violine, Bill Cooley – Psalterium / Santur / Laute / Perkussion, Rainer Seiferth – Gitarre / Bouzouki.  
Eintritt: 16 / 9 Euro – mit Bremen-Pass: 5 Euro.

Foto: Lucía Herrero



Eine Kooperation mit dem Instituto Cervantes



Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Samstag, 23.3.  
15.00 Uhr



## Das Stephaniertel

**Stadtführung mit allen Sinnen rund um die Kulturkirche St. Stephani**

Von stillen Orten – trunkenen Seeleuten – dichtenden Kaufhausbesitzern – dicken Stadtmauern – Globalisierung und Liebe – Kaffeemischungen und den Sieben Faulen in der Werder-Bremen-Version. Im Stephaniertel ballt sich rund um St. Stephani Bremer Geschichte und Gegenwart. Mit der VHS, der Kulturkirche, der Schlachte, Radio Bremen und neuen Wohnquartieren wird dieser Stadtteil immer mehr zu einem angesagten Viertel. Dieses Quartier mit allen Sinnen neu zu entdecken, ist Anliegen unserer Erkundungstour. **Start und Ende:** Innenraum der Kulturkirche St. Stephani **Führungen:** Dr. Johannes Schnepel-Boomgaarden **Dauer:** ca. 90 Minuten **Buchung:** Diese Führung wird als offene Führung am Samstag 23.3. und Sonntag, 7.4.2019 angeboten. Buchung für geschlossene Teilnehmergruppen (ab 10 Personen) mit Terminvereinbarung ist möglich. Einzelanmeldungen für die offenen Termine und Buchung für Gruppenführung per Mail erbeten an: [info@kulturkirche-bremen.de](mailto:info@kulturkirche-bremen.de) Eintritt frei, Spende erwünscht

Sonntag, 24.3.  
12.00 Uhr

## Ausstellungsführung zur Kunstausstellung »Fukushima – Tsunami«

mit der Künstlerin Dorothee von Harsdorf  
Eintritt frei, Spende erwünscht



Foto: Wenzel Stählin

Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

## April

Donnerstag, 4.4.  
20.00 Uhr



Foto: Paech

## Fortschrittwahn und Wachstum: Lehren aus Fukushima

Vortrag mit apl. Prof. Dr. Niko Paech, Wirtschaftswissenschaftler und Nachhaltigkeitsforscher. Paech beschäftigt sich seit Jahren mit der von ihm so genannten »Postwachstumsökonomie«: Diese Wirtschaftsform baut nicht auf den Irrsinn steten Wachstums, sondern auf das Gegenteil, die Wachstumsrücknahme. Paech lehrt zurzeit an der Universität Siegen. Eintritt frei, Spende erwünscht

Freitag, 5.4.  
20.30 Uhr



Foto: DTKV

## Tonkunst & Tonkünstler

Zum Auftakt der Bundesdelegiertenkonferenz des Deutschen Tonkünstlervereines in Bremen geben Mitglieder des Bremer Landesverbandes und dessen Vorstand ein Konzert. Zu hören sind Werke von André Caplet, Philippe Gaubert, Tim Günther, Jonathan Harvey, Stefan Lindemann, Martin Christoph Redel, Erwin Schulhoff, Andrew Lloyd Webber u. a. Eintritt frei, Spende erwünscht

Sonntag, 7.4.  
12.00 Uhr

## Ausstellungsführung zur Kunstausstellung »Fukushima – Tsunami«

mit der Künstlerin Dorothee von Harsdorf  
Eintritt frei, Spende erwünscht

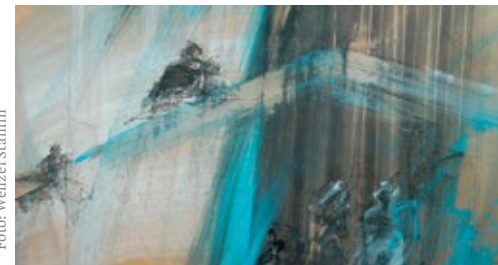


Foto: Wenzel Stählin

Sonntag, 7.4.  
15.00 Uhr

## Das Stephaniertel: Stadtführung

mit allen Sinnen rund um die Kulturkirche St. Stephani, Einzelanmeldungen per Mail erbeten an: [info@kulturkirche-bremen.de](mailto:info@kulturkirche-bremen.de) Eintritt frei, Spende erwünscht

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Sonntag, 7.4.  
18.00 Uhr



## Blickwechsel: Theologie und Theater

Auferstehung, nach dem Roman von Leo N. Tolstoi, Bearbeitung: Armin Petras  
Dramaturg Akin Sipal im Dialog mit Pastor i. R. Rolf Sänger-Diestelmeier. Der junge Fürst Nechljudow besucht über den Sommer seine Tanten und verliebt sich in das Dienstmädchen Maslowa. Jahre später kehrt er zurück, in der Hoffnung, ihr zu begegnen: Er verführt sie und zieht weiter. Für sie ist die daraus erwachsene Schwangerschaft der Beginn einer tragischen Abwärtsspirale. Schließlich wird die mittlerweile als Prostituierte arbeitende Maslowa wegen Giftmordes angeklagt. Der adelige Dandy bereut und ist bereit, sein Leben an der Spitze der Gesellschaft aufzugeben, um ihr ins Arbeitslager nach Sibirien zu folgen. Tolstoi legt in seinem letzten großen Roman den Finger in die Wunden einer Ständegesellschaft. Dabei kreist die Erzählung immer um die Frage nach Sühne: Es ist nie zu spät, das eigene Leben zu ändern – aber ist es auch möglich, die größten Verfehlungen wiedergutzumachen?

In Kooperation mit dem Theater Bremen

Sonntag, 14.4.  
15.30 Uhr

## Orgelfuhrung

Eindrücke, Erklärungen und Klangbeispiele an der großen Beckerath-Organ mit Tim Günther (ca. 80 Minuten).

Eintritt frei, Spende erwünscht



19  
Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 14.4.  
20.00 Uhr



MUSIC NORWAY



Foto: Roar Vestad



Foto: Frank Pusch

Freitag, 19.4.  
15.00 Uhr

## Konzert Lesung am Karfreitag:

Ausklang zur Ausstellung »Fukushima – Tsunami«  
Musikalischer Abschluss der Ausstellung »Fukushima – Tsunami« am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu. **Musik:** Japanische Trommelgruppe Masa Daiko – Masakazu Nishimine (Leitung), Hans-Dieter Renken – Organ  
**Wort:** Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani Bremen,  
Eintritt frei, Spende erwünscht

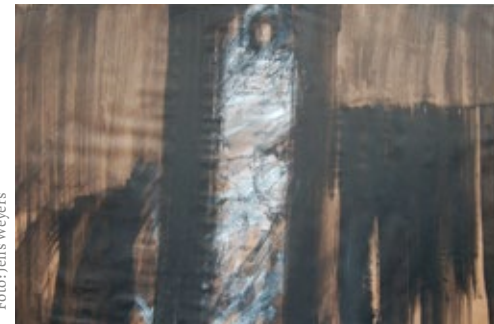


Foto: Jens Weyers

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Dienstag, 23.4.  
19.30 Uhr im Kino  
City 46, Birkenstr. 1

CITY 46  
Arbeitskreis Bremen  
www.city46.de



Foto: City 46

26.4. – 30.6.  
Öffnungszeiten:  
Di. – So.  
11.00 – 17.00 Uhr



Foto: Johann Büsen

## #Visionen Film: Snowpiercer

COR/USA/GB/CS 2013, Regie: Bong Joon-ho, mit Chris Evans, Jamie Bell, Tilda Swinton, Ed Harris, 126 Min., engl. OmU.

Der Versuch, die Erderwärmung mit technischen Mitteln zu stoppen, ist katastrophal gescheitert. Ein Eispanzer bedeckt die gesamte Erde. Die wenigen überlebenden Menschen durchqueren in einem Eisenbahnzug die Eiswüste auf einem endlosen Schienenstrang. Von den Luxuswaggons an der Spitze bis zu den Elendsquartieren am Ende bildet der Zug eine brutale Ausbeutergesellschaft ab. Flucht ist unmöglich – den Geknechteten bleibt nur eine Revolte. **Einführung:** Heinz-Martin Krauß, Schulpastor am Nebel-thau-Gymnasium Bremen-Lesum.

Anschließend Diskussion

In Kooperation mit dem Arbeitskreis KIRCHE & KINO und City 46

## Kunstaussstellung »Menetekel«

Gewogen, für zu leicht befunden. Diese Worte sind bekannter als jene aus dem Buch Daniel: »MENE MENE TEKEL UPHARSIN«. Auch die Autokorrektur kennt sie nicht: Gewogen, für zu schwer befunden. Mit seiner Projektbeschreibung der Ausstellung Menetekel gewann der Bildende Künstler Johann Büsen das Kunststipendium der Bremischen Evangelischen Kirche. Das Wort ist ein Unkenruf des Untergangs, laut Duden ein unheil drohendes Zeichen. An wen ist es gerichtet? In der Bibel als Flammenschrift an Belsazar, der in der Nacht darauf getötet wird. Das Gleichnis gilt auch all jenen, die wie Belsazar waren, sind und sein werden. Für unseren Stipendiaten ist Menetekel eines der ersten Graffiti. Johann Büsens eigene Bilder wirken mächtig, weil sie Schmelztiegel vieler Bilder sind. Per Computer schweißt er alte und neue Bilder zu neuesten zusammen.

Öffnungszeiten bei Ausstellungen:  
Di – So, 11.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag, 25.4.  
19.00 Uhr

MENETEKEL



Foto: Johann Büsen

Freitag, 26.4.  
20.45 Uhr



## Vernissage zur Kunstaussstellung »Menetekel«

**Begrüßung:** Pastorin Diemut Meyer, Kulturkirche St. Stephani

**Einführung:** Dr. Frank Laukötter, Kurator

**Musik:** Tim Günther, Kulturkirche St. Stephani

## Literatur-Performance »Die Türme«

**Erstmals in Bremen**

Literatur, Musik & Performance wider den Zeitgeist. Zum ersten Mal wird unser St. Stephani Kirchturm zu uns sprechen. Er steht im Zentrum der einzigartigen Literatur-Performance »Die Türme«. Etwa 40 Minuten lang können Gäste bei Brot und Wein der ungewöhnlichen Kunst-Aktion lauschen: Im einsetzenden Sonnenuntergang wird der Kirchturm illuminiert. Der Schauspieler spricht den Turm an. Dieser antwortet mit seiner eigenen Stimme, hoch über unseren Köpfen. Das Projekt der Wuppertaler Künstler Olaf Reitz (Schauspiel) und Andy Dino Iussa (Textcollage) macht im Bergischen Land seit 2011 jährlich Station an mittlerweile sieben Türmen und nun erstmals auch in Bremen. Den Dialog aus Textfragmenten bekannter Dramatiker von Goethe über Heiner Müller bis René Pollesch kommentiert die Bremer Kantorei St. Stephani unter der Leitung von Tim Günther. In Zeiten, in denen platter Populismus salonfähig geworden ist, gehören die sprechenden Türme zur standhaften Bastion derer, die nicht nur schwarz und weiß sehen, sondern Zwischentöne suchen. Open-Air, vor dem St. Stephani Turm am Hauptportal der Kirche. Eintritt frei, Spende erwünscht

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, kostenlos.

Samstag, 27.4.  
11.30 Uhr

## Kirchenführung

»Durch die Geheimnisse von St. Stephani – im Wandel der Zeit« führt Friedrich Scherrer, Pastor i. R.  
Eintritt frei, Spende erwünscht

Samstag, 27.4.  
20.00 und 22.00 Uhr

## jazzahead!-clubnight: Johanna Borchert – »AMNIOTIC«

Die ehemalige Bremerin füllt mit einer Vorschau auf ihr kommendes Album »AMNIOTIC« die Bremer Kulturkirche St. Stephani mit Klang und Farbe. In mysteriösen Traumzeitgefilen, wo scharfsinnige Texte und prägnante Reime durch eine transparente akustisch-elektronisch instrumentale Biosphäre gleiten, wird »AMNIOTIC« auf abstrakte Weise die neun Monate schildern, die sich vom leisen Beginn zum täglichen Wunder des neugeborenen Lebens verwandeln. Weit entfernt vom gefürchteten, klischeebehafteten singer-songwriter-als-überwältigtes-Elternteil Erzählstoff, bewegt sich »AMNIOTIC« zwischen biologischen und hormonellen Veränderungen und psychologischen Herausforderungen, die eine zugleich wissenschaftliche und umgangssprachliche Ausdrucksweise finden. Poetisch raffiniert schweben diese Texte durch Musik, die auf bewegende Weise die uralte innerliche Welt der Gebärmutter zu der externen modernen Umgebung in Kontrast setzt. Begleitet vom schwedischen Electronic Musiker Mika Forsling und dem Visual Artist Benjamin Schindler, wird sich St. Stephani in eine intra-uterine Welt aus Klang- und Lichtmolekülen verwandeln.  
Eintritt: 25 / 20 Euro (Gesamt-Ticket für alle Veranstaltungen)



Foto: Johanna Borchert

CLUBNIGHT 



Foto: Jens Meyers

## Freiwillige gesucht! Mitarbeit beim Präsenzdienst in der Kulturkirche St. Stephani Bremen

Herausragendes Merkmal der Kulturkirche St. Stephani Bremen sind wechselnde Kunstausstellungen und die Gewährleistung von regelmäßigen, verbindlichen Öffnungszeiten (Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr)!

Wir suchen interessierte Menschen für den Präsenzdienst in der Kulturkirche St. Stephani Bremen, die bereit sind, der Kulturkirche und ihren Besucherinnen und Besuchern monatlich Zeit zu schenken. Während der Aufsicht gilt es, den Schutz des Raumes zu gewährleisten, für Fragen zur Kirche und zur Kulturkirchenarbeit und gegebenenfalls für Gespräche mit den Gästen da zu sein.

Wir wünschen uns die verbindliche Bereitschaft zu mindestens zwei Stunden Präsenzdienst pro Monat. Damit verbunden ist die Teilnahme an zwei Treffen im Vorfeld für das persönliche Kennenlernen und die Vorbereitung auf den freiwilligen Dienst.

Vielleicht haben Sie selbst keine Kapazitäten, kennen jedoch Menschen, die von diesem Aufruf angesprochen wären? Dann geben Sie doch bitte diese Information weiter.

Unsere Kontaktdaten:  
Pastorin Diemut Meyer, Leitung und Geschäftsführung  
T 0421 - 30 32 294  
leitung@kulturkirche-bremen.de

Wir freuen uns auf Sie!

# Bremer Kantorei St. Stephani: Der Chor an der Kulturkirche

Künstlerische Leitung: Tim Günther

Anspruchsvolle Musik, kontinuierliche Stimmbildung, tolle Konzerte, Kultur-gottesdienste, inhaltliche Projekte, interessante Reisen, schöne Atmosphäre. **Gute und engagierte Sängerinnen und Sänger aller Stimmgruppen, besonders Tenöre und Bässe, sind jederzeit herzlich willkommen.**

Voraussetzung: Erfahrung in Chören und Notenkenntnisse.

**Machen Sie mit!**

Nähere Infos & Anmeldung

T 04 21 - 30 22 42

info@bremer-kantorei-stephani.de

www.bremer-kantorei-stephani.de



Foto: Hans-Jörg Wilkens

Haltestelle ›Radio Bremen / Volkshochschule‹  
Straßenbahnlinien 2 und 3, Buslinie 25  
Parkhaus Stephani: Neuenstr. 43–44 (24 h durchgehend geöffnet)

**Wegen Anwohnerparkens im Stephaniviertel  
bitten wir die Autofahrer, das Parkhaus zu nutzen.**

Kulturkirche St. Stephani Bremen  
Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen

Gestaltung: Büro 7, Bremen

## Kulturkirche St. Stephani Bremen

